



Vorwort

Mit dem Schuljahr 2001/02 hat die neu gegründete HTL Grieskirchen mit der Fachrichtung „Elektronische Datenverarbeitung und Organisation“ ihren Schulbetrieb aufgenommen. Das jahrelange Bemühen der Stadtgemeinde um ein modernes Ausbildungsangebot war damit von Erfolg gekrönt.

63 Schüler in den beiden ersten Klassen, davon fast 70 % aus dem Bezirk Grieskirchen selbst, sind ein Nachweis für den hohen Bedarf und geben den Initiatoren des Projektes recht. Besonders erfreulich ist der Mädchenanteil von 15 %, der damit über dem österreichweiten Schnitt der technisch-gewerblichen Lehranstalten liegt.

Ich danke allen, die bereits in der Startphase dieser neu ins Leben gerufenen Schule so großen Einsatz bewiesen haben und hoffe, dass dieser Pioniergeist weiter anhalten wird, da bis zum geplanten Vollausbau der Schule noch sehr viel Arbeit im Interesse der uns anvertrauten Jugend zu leisten ist. Ich wünsche der Schulgemeinschaft das Allerbeste für die Zukunft.

Elisabeth Gehrler
Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur



Zugpferd HTL

Ich gratuliere allen Schülerinnen, Schülern und Lehrern zum ersten erfolgreich absolvierten Schuljahr in der HTL Grieskirchen. Es freut mich ganz besonders, dass die neue Schule so großen Anklang gefunden hat und sich so viele junge Menschen für diese Ausbildung entschieden haben.

Die HTLs in unserem Bundesland sind gefragter denn je: Mehr als 3000 junge Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher haben sich für das Schuljahr 2002/2003 an einer höheren technischen Lehranstalt angemeldet. Das ist neuer Rekord!

Durch Vorfinanzierungen aus Landesmitteln, die den Bund vorübergehend entlasten, konnte der Ausbau der Schulen schneller verwirklicht werden. Zudem haben sich mehrere Gemeinden entschlossen, als Träger für Privatschulen im höheren Schulbereich aufzutreten, die zu einem späteren Zeitpunkt vom Bund übernommen werden.

Wir sind in Sachen Bildung auf der Überholspur. Das ist wichtig, denn Bildung entscheidet über Lebenschancen. In diesem Sinne wünsche ich den Schülerinnen und Schülern der HTL Grieskirchen alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Den Lehrerinnen und Lehrern danke ich für ihr beständiges persönliches Engagement.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann



Oberösterreichs Bildungs-Netzwerk wird immer enger!

Wissen ist Macht, lautet ein altbekannter Spruch. Im dritten Jahrtausend müssen wir ihn etwas modifizieren: Qualifikation schafft Vorsprung, könnte man nunmehr sagen. Und damit dieser Vorsprung möglichst groß ausfällt, haben wir in Oberösterreich ein umfassendes Bildungs-Netzwerk geschaffen. Ob es unsere Fachhochschulen sind, die Universitätsinstitute oder eben die Höheren Technischen Lehranstalten – überall wird praktisch Tag für Tag am Know-how des Bundeslandes gearbeitet, werden unsere Mitbürger zu international anerkannten Experten ausgebildet.

Die Bandbreite des Angebotes ist enorm – sie reicht von der Mechatronik über die Bioinformatik bis hin zu EDV & Organisation, wie wir sie in Grieskirchen seit einem Jahr vorfinden. Die Investitionen in die Bildung rechnen sich nachhaltig: Nicht nur der Wirtschaftsstandort wird durch hoch qualifizierte Fachkräfte enorm aufgewertet, auch die Menschen selbst profitieren – sie haben auf dem Arbeitsmarkt jene Trümpfe in der Hand, die es weitaus leichter machen, einen interessanten Job zu finden.

Somit darf ich der Lehrerschaft und natürlich auch den Schülern der HTL Grieskirchen zum „ersten Geburtstag“ ihres Hauses herzlich gratulieren – mögen sie auch in Zukunft dazu beitragen, unser Bundesland als europäische Top-Region zu erhalten, das wünscht sich

Ihr
KommR Josef Fill
Wirtschaftslandesrat



Der erste Jahresbericht

Viele Schulen feiern jedes Jahr runde Geburtstage und langjährige Bestandsjubiläen. Von ihrer Tradition und Erfahrung haben meist schon viele Schülerinnen und Schüler profitiert.

Erfrischend wirkt es, den ersten Jahresbericht der HTL Grieskirchen zu sehen und damit die Entwicklung einer noch „jungen“ Schule dokumentiert zu wissen. Durch den großen Einsatz der Stadtgemeinde gelang es, die Schule im Herbst 2001 als Privatschule zu eröffnen. 63 Schüler, davon 9 Mädchen, haben das erste Schuljahr an der technischen Lehranstalt absolviert.

Die Fachrichtung „EDV und Organisation“ wird sicherlich auch in den nächsten Jahren viele Interessenten finden. Erfreulich ist, dass rund 70 Prozent der Schüler aus dem Bezirk Grieskirchen stammen. Sie sichern der Region für die Zukunft Fachkräfte in einer innovativen Branche.

Ich danke allen Lehrerinnen und Lehrern an der HTL Grieskirchen, aber auch den Schulverantwortlichen in der Stadtgemeinde, für ihren Einsatz und freue mich über das erste Jahr der neuen Schule.

Ihr
Fritz Enzenhofer
Amtsführender Präsident des
Landesschulrates für Oberösterreich



Der 1. Jahresbericht „unserer HTL“ in Grieskirchen liegt vor.

Wir alle können uns freuen, dass das Kind, das wir mit Schuljahr 2001/2002 aus der Taufe gehoben haben, so prächtig gedeiht.

Ich möchte die Gelegenheit nützen, sowohl der Frau Direktorin Mag. Pössl-Natzmer, ihren Professorinnen und Professoren und sämtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der HTL der Stadt Grieskirchen für die Pionierarbeit, die sie geleistet haben und noch immer leisten, zu danken. Einen Dank möchte ich aber auch aussprechen an den Leiter der HTL Leonding, Herrn Direktor DI Klaus Hamberger, und an den Landesschulinspektor für HTLs, Herrn DI Werner Tippelt, welche nicht nur als „kräftige Geburtshelfer“, sondern auch als „Taufpaten“ am Entstehen dieser Schule mitgewirkt haben.

Für Grieskirchen bedeutet das 1. Jahr HTL eine Sternstunde unserer bildungspolitischen Perspektive.

Ich bin überzeugt, dass sich unser Kind, die HTL, kräftig entwickeln wird und dass die Schüler und Schülerinnen, die derzeit die 1. Klasse besuchen, ihre Matura bereits in der neuen Schule absolvieren werden. Dann wird auch die derzeitige Privat-HTL der Stadtgemeinde Grieskirchen in die Obhut des Bundes übernommen werden.

Als Zeitplan haben wir vorgesehen:

2002	Architektenwettbewerb
2003	Baubeginn
2004/2005	Fertigstellung

Der hoffentlich alljährlich erscheinende Jahresbericht der HTL in Grieskirchen wird in 5 Jahren wahrscheinlich berichten, ob wir unseren Zeitrahmen und unsere Planung einhalten konnten.

Ich hoffe und wünsche, dass in gemeinsamer Zusammenarbeit dieser Bericht äußerst positiv ausfallen wird.

Für die bevorstehenden und verdienten Ferien darf ich den Lehrkräften und den Schülern viel Erholung und viel Elan für das kommende Schuljahr wünschen.

Ihr
Wolfgang Großruck
Bürgermeister



„...und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns umfängt und der uns hilft zu leben.“
(Hermann Hesse, Stufen)

Genauso fühlen wir uns nach dem ersten Jahr in unserer neuen Schule.
Um diesen Zauber transparent zu machen, wollen wir auch gleich nach dem ersten Jahr mit
einem kleinen gedruckten Jahresbericht an die Öffentlichkeit treten.
Wir möchten damit die Leistungen der SchülerInnen und das Engagement der LehrerInnen
transparent machen.

Ein herzliches Dankeschön daher an Herrn Mag. Gerhard Ginzinger, der es übernommen hat,
den Jahresbericht für die Veröffentlichung zu redigieren.
Ich freue mich über das Ergebnis und wünsche allen, die den Bericht lesen, dass sie auch ein
wenig spüren, was neben Wissensvermittlung und Berufsausbildung ein Anliegen unserer Schule
ist; den jungen Menschen ein Rüstzeug mitzugeben, das auch dann noch hält, wenn Daten und
Fakten bereits längst vergessen und veraltet sind.

Ich glaube, wir dürfen auf das, was im vergangenen Schuljahr geleistet wurde, stolz sein.
Vieles was war, muss man zwischen den Zeilen lesen, vieles ist hier nicht einmal dokumentiert,
weil Jugendliche bunter und lebendiger sind als das geschriebene Wort und weil die
Beziehungen zwischen Menschen nicht sprachlich eingefangen werden können.

Der Einsatz der Lehrkräfte für einzelne Jugendliche, die uns anvertraut wurden, kann hier nicht
dokumentiert werden, ebenso wenig die Schwierigkeiten, Vorbild zu sein, Streben nach
gegenseitigem Verstehen und nach Akzeptanz zwischen den Generationen, Ertragen und
Bewältigen von Konflikten und Enttäuschungen, anderen dabei zur Seite zu stehen, da zu sein
für- und miteinander, all dies und noch vieles mehr war Teil dieses Schuljahres.

Dass uns dies auch die nächsten Jahre gelingt, ist mein Wunsch.

Mag. Isabella Pössl-Natzmer
Pädagogische Leiterin der HTL Grieskirchen



Ich bin Ärztin für Allgemeinmedizin und verfüge über eine zusätzliche Ausbildung für homöopathische Medizin, wobei ich in Grieskirchen eine Praxis betreibe. Meine schulärztliche Tätigkeit führe ich seit 2001 aus.

Jeder Schüler wird einzeln in regelmäßigen Abständen im Sinne einer Vorsorgeuntersuchung untersucht. Zweck dieser Untersuchung ist es, Krankheiten und Entwicklungsstörungen rechtzeitig zu erkennen. In der HTL werden diese Untersuchungen im dritten Schuljahr durchgeführt.

Bei Verdacht auf gesundheitliche- oder Entwicklungsstörungen werden Eltern und Schüler von mir entsprechend informiert. Die Behandlungen, die nach Erkennen dieser Krankheiten oder Entwicklungsstörungen notwendig sind, obliegen den jeweiligen Fach- bzw. Hausärzten.

Auch die ärztliche Begleitung bei Krisen sowie die Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Einrichtungen und mit Psychotherapeuten sind wichtiger Teil meiner Arbeit als Schulärztin.

Als Schulärztin betreue ich die Grieskirchner Volks- und Hauptschulen sowie die HTL. Ich bin jeden Freitag in der Schule sowie in dringenden Fällen bzw. Krisensituationen telefonisch erreichbar.

Dr. Maria Menschick-Rechberger
Schulärztin

Bericht der Elternvertreter zum Jahresbericht!

Gemeinsam zu arbeiten, mit LehrerInnen, Schulleitung und SchülerInnen, war unsere Vorstellung als erste Elternvertreter der neuen HTL in Grieskirchen. Wir wollen ganz besonders das Miteinander in den „Vordergrund“ stellen und versuchen, diese Devise auch an die nächsten Neueintretenden weiterzugeben.

Die Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper und der Schulleitung funktionierte bei Bedarf immer sehr zufriedenstellend.

Nach einer Kennenlernphase, welche ca. nach dem ersten Sprechtag beendet war, haben die Schüler die auftretenden Unstimmigkeiten mit den jeweils betroffenen Lehrern selbständig gelöst. Dieses „emanzipierte Verhalten“ der Schüler wurde von den Lehrern besonders gefördert. Mit diesem Vorgehen wird in einer schwierigen Lebensphase (vom Kind zum Erwachsenen) bei den Schülern ein besonderer Beitrag in der Persönlichkeitsbildung bewirkt.

Zum Schluss wollen wir die Gelegenheit zum Anlass nehmen, uns für die bisherige gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Brigitta Lindenbauer, Alois Ecklmayr
Elternvertreter der 1.A Klasse

Monika Waldenberger, Franz Huber
Elternvertreter der 1.B Klasse



Liebe Leserinnen und Leser!

Ich fühle mich sehr geehrt, als ich am Anfang des Jahres das Amt des Schulsprechers in der neuen HTL Grieskirchen übernehmen durfte.

Jeder kennt das Gefühl, wenn man in eine neue Klasse kommt und Leute kennen lernt, mit denen man noch nie gesprochen hat oder sie je zuvor gesehen hat. Doch, wie ich bemerkt hatte, haben sich unsere Klassen bereits vom ersten Tag an ein wenig besser kennen gelernt und auch zu den Lehrern entstand bald eine angemessen-freundschaftliche Beziehung, obwohl sich die Schüler in manchen Fächern erst an die neuen Arbeitsmethoden gewöhnen mussten (mehr lernen, eingeschränkte Freizeit etc.).

Es herrscht ein sehr gutes Klima in der Schule und ich merke, dass sich die Schüler beider Klassen untereinander gut angefreundet haben.

Im Laufe des Jahres nahm die HTL auch an verschiedenen sportlichen Aktivitäten teil (z. B. an einem Fußballhallenturnier in Eferding und an einem Wasserschitraining in Feldkirchen/Donau). Die ganze Schule unternahm auch einen Schiausflug auf die Höss in Hinterstoder. Außerdem besuchten die Schüler das Ars Electronica Center in Linz, wo wir die neuesten technischen Errungenschaften bestaunten.

Leider werden uns viele Schüler nach dem ersten Jahr verlassen, da sie die Schulstufe entweder nicht positiv absolvieren konnten oder ihr neuntes Schuljahr vollendet haben und dann eine Lehre beginnen.

Wie sie vielleicht schon wissen, wird die HTL nicht ihren derzeitigen Standort beibehalten, sondern wird in etwa fünf Jahren übersiedeln. Der neue Standort befindet sich im geplanten Schulzentrum (Parz) in der Nähe des BORG. Ich glaube, dass sich alle Schüler schon sehr freuen, wenn das neue Schulgebäude eröffnet wird und sie dort unterrichtet werden. Damit die Schüler diese Jahre trotzdem noch glücklich sind, wird die Schule, in der die Schüler zur Zeit unterrichtet werden, noch etwas um- und ausgebaut. Es wird z. B. im nächsten Jahr einen Lift geben, damit die „armen“ Schüler nicht die schweren Schultaschen zwei Stockwerke tragen müssen.

Ich finde, dass sich die Schule ausgezeichnet entwickelt hat und ich hoffe, dass es nach diesem Jahr und in den nächsten Jahren so weitergeht.

Walter Scheuringer
Schulsprecher

HÖHERE TECHNISCHE LEHRANSTALT
der Stadtgemeinde Grieskirchen
Fachrichtung EDV & Organisation

4710 Grieskirchen, Landl Platz 1
Telefon: 07248/643150
e-mail: htl-grieskirchen@eduhi.at

Verwaltung

Pädagogische Leiterin
Prof. Mag. Isabella Pössl-Natzmer

Sekretärin

Jantine Hemmers

Systemadministrator

Heimo Schusterzucker

Elternvertreter

1.A Klasse: Brigitta Lindenbauer
StVtr.: Marianne Ecklmayr
1.B Klasse: Monika Waldenberger
StVtr.: Franz Huber

Schulsprecher

Walter Scheuringer (1.B Klasse)
1.StVtr.: Klaus Ecklmayr (1.A Klasse)
2.StVtr.: Markus Jäger (1.B Klasse)

Klassensprecher

1.A Klasse: Daniela Holzleitner
StVtr.: Cornelia Lindenbauer
1.B Klasse: Markus Jäger
StVtr.: Walter Scheuringer

Schulärztin

Dr. Maria Menschick-Rechberger

Schulwartin

Hilde Söllner

Reinigungspersonal

Karin Graf

Die Stundentafel der fünf Jahrgänge

Gegenstand	1. JG	2. JG	3. JG	4. JG	5. JG
Religion	2	2	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2
Englisch	2	2	2	3	2
Geschichte und politische Bildung	-	-	-	2	2
Leibesübungen	2	2	2	1	1
Geographie und Wirtschaftskunde	2	2	-	-	-
Wirtschaft und Recht	-	-	-	-	2
Angewandte Mathematik	4	4	3	2	2
Angewandte Physik	2	2	2	2	-
Angewandte Chemie und Ökologie	3	2	-	-	-
Grundlagen der Elektronischen Datenverarbeitung	4	5	-	-	-
Prozessregelung und Rechnerverbund mit Laborübungen	-	-	4	4	2
Programmieren	4	7	4	3	2
EDV-Betriebssysteme	-	-	3	-	-
Angewandte Datentechnik	-	-	4	3	2
Projektentwicklung	-	-	2	3	7
Rechnungswesen	2	3	2	3	2
Betriebliche Organisation	2	2	3	2	2
Computergestützte Textverarbeitung	3	-	-	-	-
System- und Einsatzplanung	-	-	-	3	3
Betriebs- und Führungspraxis	-	-	-	-	2
Summe	35	35	35	35	35

Eröffnung der HTL Grieskirchen

Am 12.9.2001 wurde die Höhere Technische Lehranstalt der Stadtgemeinde Grieskirchen feierlich eröffnet. Mit 66 Schülern, darunter 10 Mädchen, startete die HTL in ihr erstes Schuljahr. 2 Schüler kommen aus der Stadt Grieskirchen, 46 aus dem Bezirk und 18 aus anderen Bezirken. In Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, des Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates Fritz Enzenhofer, des Bürgermeisters der Stadtgemeinde Grieskirchen NRAbg. Wolfgang Großruck, der Direktorin der Schule Mag. Isabella Pössl-Natzmer und zahlreicher Prominenz aus Politik und Wirtschaft versammelten sich die Gäste im Festsaal der Mangsburg.

LH Pühringer zeigte sich in seiner Eröffnungsansprache vom Andrang begeistert: „Ich habe Schulen eröffnet, die wesentlich größer sind, wo aber bei weitem nicht so viele Gäste zur Eröffnung gekommen sind.“

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung begaben sich alle Eingeladenen in das neu adaptierte Gebäude der HTL und besichtigten nach erfolgter Segnung durch Stadtpfarrer Mag. Johann Gmeiner und Pfarrer Gerhard Grosse die Direktion, das Sekretariat, das Konferenzzimmer, die Administration der PC-Systemsteuerung sowie Klassen- und PC-Räume. Das herrlich gestaltete Büffet trug auch dazu bei, dass der Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklang.

Fotos der Eröffnungsfeier:



Offizielle Eröffnung der HTL Grieskirchen durch LH Dr. Josef Pühringer im Festsaal der Mangsburg



Segnung des Schulgebäudes durch Stadtpfarrer Mag. Johann Gmeiner und Pfarrer Gerhard Grosse



Allgemeine Besichtigung der neu eingerichteten Schulräume

Errichtung der HTL Grieskirchen in der ehemaligen Mädchen-Hauptschule



31.03.1992

GR-Beschluss: Bewerbung der Stadtgemeinde Grieskirchen um HTL -Standort.

26.04.1994

Resolution des Gemeinderates, Grieskirchen als Standort für die geplante HTL im nördlichen Hausruckviertel vorzusehen.

28.04.2000

Antragstellung durch den Landesschulrat f. OÖ. auf Errichtung einer HTL der Fachrichtung EDV & Organisation.

03.10.2000

Aufnahme der HTL Grieskirchen im OÖ. Schulentwicklungsprogramm – Weiterleitung an das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft u. Kultur durch den Landesschulrat für OÖ.

29.01.2001

GR-Beschluss über den Abschluss einer Vereinbarung mit dem Bund betreffend die Gründung einer privaten HTL mit Öffentlichkeitsrecht sowie die Errichtung eines Schulgebäudes und dessen Verbundlichung.

Juni 2001

Privat-HTL Grieskirchen - Beginn der Adaptierungsarbeiten in der ehem. Privat-Mädchenhauptschule, Einrichtung der Büros, Klassen- und EDV-Räume, Anschaffung der Lehrmittel, des Computer-Netzwerkes, etc.

03.09.2001

Zusage des Landes OÖ über Förderungsbeitrag für 2001 in der Höhe von ATS 1.8 Mio.

Kosten für die Errichtung der HTL im Gebäude der ehem. Privat-Mädchenhauptschule (rd.):

Baumaßnahmen € 58.138,27 (ATS 800.000,--), Einrichtung € 33.429,95 (ATS 460.000,--),
Computer (Hard- u. Software) € 116.276,53 (ATS 1.600.000,--), Lehr- u. Büromittel € 21.801,85
(ATS 300.000,--)

Summe: € 229.646,15 (ATS 3.160.000, --)

2002 – 2004/05

Zubau in der ehem. Privat-Mädchenhauptschule: Einrichtung von zusätzlichen Klassen-, Lehrer- und EDV-Räumen.

Neubau der HTL Grieskirchen



07.07.1997

Grundsatzbeschluss für Abschluss eines Optionsvertrages bez. HTL -Gründe in Parz.

02.10.2000

GR-Beschluss über den Abschluss eines Kaufvertrages für Grundankauf (Zauneggergründe) zur Errichtung des Schulzentrums.

04.12.2000

GR-Beschluss über die Einrichtung der Arbeitsgruppe Schulzentrum.

09.01.2000

Konstituierung der Arbeitsgruppe Schulzentrum.

Dezember 2000

Gemeinderatsbeschluss für den Schulbaugrund.

November 2001

Nach langen und intensiven Verhandlungen konnte die Stadtgemeinde eine Einigung mit den Grundeigentümern für das künftige Schulzentrum erreichen. Damit stehen 80.000 m² Grundfläche im Nordosten der Stadt zur Verfügung, wo die Doppelhauptschule, die Polytechnische Schule und die neue EDV -HTL errichtet werden.

2002

Architektenwettbewerb mit Prämierung der Projekte. Baubeschreibung sowie Vorbereitung der Vergaben.

2003

Baubeginn für das neue Schulzentrum.

2004/2005

Fertigstellung der Neubauten (Doppelhauptschule, Polytechnische Schule, EDV-HTL).

Stadtamt Grieskirchen, Heimo Schusterzucker, Gerhard Ginzinger

Chronik des Schulgebäudes der HTL Grieskirchen

1933 wurde das katholische Vereinshaus (Friedhofgasse Nr. 7) vom Grieskirchner Stadtpfarrer, Herrn Leopold Brandstätter, der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Karl Borromäus zur Errichtung einer Privatmädchenhauptschule zur Verfügung gestellt. Nach einigen Umbauarbeiten wurde noch im selben Jahr der Schulbetrieb aufgenommen. Die Privatmädchenhauptschule sollte den Schülerinnen „ein über das Maß der Volksschule hinausgehende und der Eigenart des Mädchens entsprechende Bildung und Erziehung vermitteln, damit ein echtes christlich-deutsches Frauengeschlecht heranwache“.

1934 wurde das Gebäude von den Schwestern käuflich erworben.

1938 beschlagnahmte die NSDAP die Privatmädchenhauptschule, welche nun Sitz der örtlichen Kreisleitung war. Noch in der Nacht des 15. März mussten die Schwestern das Gebäude verlassen. Der größte Teil der Lehrmittel konnte ins Provinzhaus nach Stadl-Paura geschafft werden. Der Rest wurde von der Partei verschleppt bzw. der neu errichteten öffentlichen Mädchenhauptschule zur Verfügung gestellt. Im Haus selber führte die NSDAP viele bauliche Veränderungen durch, das ganze Haus wurde buchstäblich „verkammerlt“. Der Turnsaal wurde in einen Weiheraum der Partei umgewandelt, wo dann nur ganz besondere Parteifeiern stattfanden, z. B. Aufnahmen in die Partei, Namensgebungen, neuheidnische Taufen, standesamtliche Trauungen von Parteibonzen usw.

1945 zogen Teile der Bezirkshauptmannschaft ein und bis 1949 waren auch etliche Amerikaner im Schulhaus einquartiert.

Trotzdem wurde bereits ein Jahr später der Schulbetrieb mit einer 1. Klasse wieder aufgenommen. Da den Schwestern aber nur ein Schulzimmer und ein Internatsraum zur Verfügung gestellt wurde, mussten sie viele Entbehrungen auf sich nehmen. Das Refektorium (Speisesaal) für die Schwestern war so klein, dass nur eine Schwester zum Essen Platz hatte. Die anderen nahmen ihre Mahlzeiten stehend oder kniend ein. Dennoch war man über die Anwesenheit der Amerikaner nicht ganz unglücklich. Immer wieder gab es für die Kinder kleine Geschenke und auch das karge Essen wurde zu besonderen Anlässen aufgebessert. In den Wintermonaten waren die Räume gut beheizt, sodass wenigstens die Sorge um eine entsprechende Raumtemperatur wegfiel.

1947 erhielten die Schwestern die Räume der Bezirkshauptmannschaft zurück und 1949 wurde auch der zweite Stock von den Amerikanern geräumt, sodass der Schulbetrieb im vollen Umfang wieder aufgenommen werden konnte.

1954 musste angebaut werden, da sich die Zahl der Zöglinge stark vermehrt hatte. Der Zubau umfasste einen Tagraum, ein Schlafzimmer und das Konferenzzimmer. Weitere Umbauarbeiten gab es in den Jahren 1964, 1987 und 1991.

Wegen zunehmenden Schwesternmangels der Kongregation der Barmherzigen Schwestern von hl. Karl Borromäus musste mit Ende des Schuljahr 1995/96 die Privatmädchenhauptschule in Grieskirchen aufgelöst werden.

Noch im selben Jahr wurde das Gebäude von der Stadtgemeinde Grieskirchen angekauft, um die bestehende Schulraumnot für die öffentlichen Hauptschulen und die Berufrealschule (Poly) in Grieskirchen lindern zu können.

Seit 1992 bemühte sich die Stadtgemeinde Grieskirchen um einen HTL-Standort. Bis zur geplanten Fertigstellung der Schulneubauten (2004/05) für die Doppelhauptschule, die Polytechnische Schule und die EDV-HTL wird das Gebäude in der Friedhofgasse 7, jetzt Landl Platz 1, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Linderung der Schulraumnot in Grieskirchen leisten.

EDV-Ausbildung an der HTL Grieskirchen – Ziele und Schwerpunkte, Status und nächste Schritte

Die HTL der Stadtgemeinde Grieskirchen als Berufsbildende Mittlere Schule bietet als Ausbildungsschwerpunkt eine breitgefächerte EDV-Ausbildung – und zwar "EDV von Innen". Die bewährte Ausbildungsrichtung ist von der HTL Leonding übernommen, wo bereits auf viele Jahre Erfahrung an Lehrgängen und an Berufserfahrung von Absolventen (z. B. über den Absolventenverband) zurückgegriffen werden kann.

Die grundsätzliche Ausrichtung der Ausbildung

Die Absolventen, aber auch diejenigen, die unsere Schule noch während der Ausbildung verlassen, finden sich in den verschiedensten Wirtschaftsbranchen, Berufen und Firmenabteilungen auf Basis ihres Kern-Wissens in der EDV. Sie bieten eine breite Palette von Fertigkeiten – von der eigenständigen Durchführung von EDV-Projekten bis hin zu wertvoller "Schnittstellen"-Tätigkeit zu anderen Abteilungen und Berufen wie Verkauf und Marketing, Controlling, Einkauf, Organisation und natürlich Produktion. Sie kennen die EDV – wie erwähnt - "von Innen", sind jedoch aufgrund ihrer kaufmännischen Ausbildung auch imstande, mit den anderen Berufen "zu reden". Sie gehen täglich mit firmeneigenen Kollegen um, sind jedoch auch unmittelbaren Kundenkontakt gewöhnt, worauf sie bei Projektentwicklungen in Firmenkooperationen während der Ausbildung und auch durch die fundierte Sprachausbildung profund vorbereitet werden.

Der Hauptschwerpunkt der EDV-Ausbildung für diese Fertigkeiten liegt

- in der Erarbeitung von systematischen, ingenieurmäßigen Problemlösemethoden
- mit der fachlichen Ausrichtung auf Planung, Erstellung, Einführung bis hin zur Wartung und Administration von EDV-Systemen.

Die ersten beiden Jahrgänge konzentrieren sich auf die Erarbeitung der Grundlagen in der EDV. Die Schüler lernen einerseits die Fachsprache und die zugrundeliegenden Technologie-Konzepte kennen, andererseits die Grundlagen der Software-Technik in der Strukturierung und Erstellung eigener kleinerer Programm-Module bis zu einem Umfang von ca. 500 Programm-Zeilen. Darüber hinaus üben sie sich in der rein praktischen Bedienung verschiedener Computersysteme (u. a. DOS, Windows, Unix) und weit verbreiteter Anwendungsprogramme (z. B. Office).

Generell bildet das professionelle Software Engineering einen Hauptschwerpunkt mit dem Berufsbild des Software-Ingenieurs, der selbständig in Entwicklungsteams Anwendungssoftware-Module erstellt. Die Programmierausbildung, die durchgängig während aller 5 Jahrgänge in den verschiedensten Programmiersprachen erfolgt, wird ab dem dritten Jahrgang durch Angewandte Datentechnik ergänzt. Die Schüler erarbeiten unter praktischer Anleitung der Lehrer das Know-how für den fachgerechten Entwurf und die Realisierung von Datenbank-Anwendungen – eine der Grundlagen jedes professionellen Softwarepaketes.

Während die Softwaretechnik sich hauptsächlich mit dem "Reiter" auseinandersetzt, werden ab dem dritten Jahrgang auch die Kenntnisse über das "Roß" verfeinert. Die Schüler lernen den Aufbau und die innere Struktur verschiedener Betriebssysteme und Rechnernetze kennen. Sie bauen Rechner-Netzwerke im "Kleinen" (LAN/Intranetze, vgl. Firmen-Netzwerke) und im "Großen" (WAN/Internet-Verbindungen) auf. Spätestens hier werden die Schüler auch mit Situationen konfrontiert, in denen die EDV gerade nicht "funktioniert" und sie unter Anleitung Problemlöse-Strategien erarbeiten müssen.

Diese technischen Kenntnisse werden ab dem dritten Jahrgang zu Entwicklungs-Projekten und -Teams geformt. Hier lernen die Schüler den Lebenszyklus von Projekten und die "Spielregeln" von projekt-orientierten Betriebsabläufen ("das Leben in Projekten") sowie des Projekt-

Management kennen, sowohl als Beobachter als auch "hautnah" als Beteiligter, der Projektergebnisse erzielen muss. Den organisatorischen Aspekt dieser Projekt-Sicht nimmt der vierte Jahrgang weiter auf und erarbeitet das Verständnis für die Gestaltung von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die zur Gestaltung und Einführung von EDV-Systemen erforderlich sind.
Der heutige Stand der Ausbildung an der HTL der Stadtgemeinde Grieskirchen

Dieser erste Jahrgang 2001/2002, auf den wir mit Stolz zurückblicken, brachte uns erste Erfahrungen mit Schülern, die weniger aus Ballungsräumen, als vielmehr aus dem ländlichen Raum kommen. Die Schüler starteten zum Teil nicht wirklich aus der "Pole Position", was praktische Vorkenntnisse über den Computer betrifft. Sie waren jedoch bereit, mit einem erhöhten Engagement diesen anfänglichen Rückstand innerhalb weniger Monate aufzuholen.

Nunmehr können die beiden Klassen bereits auf erhebliche Fertigkeiten im Erstellen kleinerer Programme verweisen. Eine Anzahl mittlerweile auch algorithmisch anspruchsvoller Programme liegt vor, wie etwa eine einfach gehaltene 3D-Roboter-Kollisionserkennung, Auftragsverwaltungen oder Warteschlangensimulationen. Mittlerweile ist an unserer Schule ein von den Schülern programmierter automatischer Gegenspieler für Tic-Tac-Toe auf, den auch versierte Spieler kaum besiegen können.

Eine wichtige Basis dafür legt die ausgezeichnete EDV-Infrastruktur an der Schule. Entsprechende PC-Server, Netzwerke und eine professionelle Administration sorgen dafür, dass sich Schüler und Lehrpersonal auf ihrem „Übungsgelände“ auf die eigentlichen Aufgaben konzentrieren und damit auch die angesprochenen Fortschritte erzielen können.

Einen kleinen Teil dieser Fortschritte konnten wir bereits zum Tag der Offenen Tür am 10. März 2002 darstellen. Dabei trugen die Schüler die wesentlichen Präsentationen vor und boten den Besuchern, zum Großteil ihren eigenen Nachfolgern im ersten Jahrgang, einen Überblick über die Inhalte. Dieses am besten wiederum durch praktische Arbeit – sie wiesen die Besucher in Form von kleinen Programmier-Crash-Kursen in die Thematik ein und erklärten ihren Nachfolgern die wichtigsten Aspekte direkt am Bildschirm.

Einige der Schüler des ersten Jahrganges haben uns schon in Richtung Lehrstellen oder andere Schultypen verlassen und manche werden es noch am Ende des Schuljahres tun. Denjenigen, die in eine andere Schule wechseln, wünschen wir alles erdenklich Gute. Sie sollen uns des öfteren besuchen und erzählen bzw. sich von unseren Fortschritten überzeugen.

Einige der zukünftigen Lehrlinge konnten sich in guten Firmen erfolgreich bewerben und wurden trotz erheblicher Bewerberzahl für „tauglich“ befunden und aufgenommen. In Summe ist jedoch das Angebot an Lehrstellen für unsere (vorzeitigen) Abgänger zu gering. Wir erachten es als offenes Problem, dass unsere Schüler trotz ihres Engagements und ihrer Begabung – beides mussten sie vorweisen, um überhaupt so weit zu kommen – zum Teil nicht unterkommen. Wir sind daher für jeden diesbezüglichen Hinweis dankbar und werden in Zukunft versuchen, unsere Kontakte zur lokalen Wirtschaft diesbezüglich zu verstärken.

Ausblick auf das kommende Schuljahr

Im Herbst wird ein neuer Erster Jahrgang in die Schule einziehen, der dem neuen Zweiten Jahrgang nacheifern soll.

Der erste Jahrgang wird im wesentlichen in einer ähnlichen Form das Ausbildungsjahr bestreiten wie es heuer abgelaufen ist. Im Vordergrund werden die Teile des PC und ihre technischen Grundlagen bis hin zu den Grundlagen der Elektrotechnik sowie das Formulieren von kleineren Algorithmen in Pascal sein. Manches Detail wird sich trotzdem ändern, das aufgrund von Schüler-Feedbacks änderungswürdig ist.

Der zweite Jahrgang wird dagegen einerseits vertiefend einsteigen und Assembler sowie Unix-Skripts programmieren, andererseits mit der Programmiersprache C++ beginnen, so dass durchaus Abstraktionsvermögen gefordert sein wird. Des Weiteren werden Informatik-Themen wie Formale Sprachen oder Objektorientierte Analyse und Design auf dem Programm stehen.

Thomas Moritz und Andreas Sperrer-Hochreiter

Impressum

Herausgeber: Höhere Technische Lehranstalt der Stadtgemeinde Grieskirchen
Für den Inhalt verantwortlich: Pädagogische Leiterin Prof. Mag. Isabella Pössl-Natzmer
Gesamtgestaltung: Mag. Gerhard Ginzinger
Für den Inhalt der einzelnen Beiträge zeichnen die Autoren verantwortlich.
Druck: DTG Grafik, 4710 Grieskirchen, Stadtplatz 42

Das Lehrer-Team



**Päd. Leiterin Prof. Mag. Isabella Pössl-
Natzmer**

Betriebliche Organisation, Rechnungswesen

in alphabetischer Reihenfolge



Mag. Karin Bercko

Geographie u. Wirtschaftskunde, Leibesübungen



Mag. Gerhard Ginzinger

Katholische Religion



Mag. Franz Jedinger

Leibesübungen



Dr. Gottfried Krobath

Angewandte Chemie und Ökologie, Angewandte
Mathematik



Dr. Christoph Mattle
Deutsch, Englisch



Dr. Thomas Moritz
Programmieren, Grundlagen der Elektronischen
Datenverarbeitung



FL Maria Roidinger
Computergestützte Textverarbeitung
Sprechstunde: Dienstag 12.30 - 13.20



Dipl. Ing. Andreas Sperrer-Hochreiter
Programmieren, Grundlagen der Elektronischen
Datenverarbeitung



Dr. Rudolf Weissmair
Angewandte Physik



Mag. Margit Wilflingseder
Englisch

Schülerverzeichnis im Schuljahr 2001/02

1.A Klasse **Klassenvorstand: Dr. Christoph Mattle**



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

Stefan Böttinger, Michael Söllinger, Manuel Diensthuber, Daniela Holzleitner, Daniel Voglhuber.

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Thomas Humer, Thomas Krump, Klemens Ollmaier, Karl Hemetsberger, Johann Ehrnleitner, Dominik Doppler, Florian Katterbauer, Helene Oberhumer, Tina Steiger, Melanie Mittermayr, Christian Huber, Claudia Standler, Dr. Christoph Mattle, Paul Hangweier.

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Josef Feichtlbauer, Klaus Ecklmayr, Patrick Donnerbauer, Timo Moser, Daniel Fleckl, Peter Baumgartner, Verena Beham, Cornelia Lindenbauer.

Es fehlen:

Sandra Schmidlehner, Stephanie von Rüden.

Schülerverzeichnis im Schuljahr 2001/02

1.B Klasse

Klassenvorstand: Mag. Karin Bercko



1. Reihe von links nach rechts (sitzend):

David Weinbauer, Alexander Kastner, Thomas Moser, Mag. Karin Bercko, Christian Dallinger, Johannes Söllinger, Markus Schabetsberger, Thomas Reim, Benjamin Strasser.

2. Reihe von links nach rechts (stehend):

Christoph Anzengruber, Thomas Maurer, Martin Kremenak, Christoph Ruhmanseder, René Allerstorfer, Lukas Waldenberger, Walter Scheuringer, Martin Groisshammer, David Petz, Georg Sandberger, Markus Kutscher, Thomas Muraier.

3. Reihe von links nach rechts (stehend):

Dominik Hölzl, Stefan Doppelbauer, Johannes Hofmanninger, Martin Pimmingstorfer, Roland Moser, Markus Jäger, Josef Schmidauer, Adolf Stöger, Michael Huber, Markus Krenn, Benjamin Wiesmaier, Jakob Ortbauer.

Es fehlen:

Jürgen Hubner, Michael Lehner, Daniel Rathmaier.

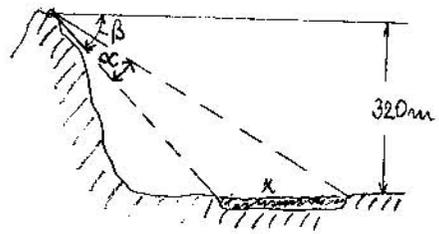
Schularbeitenbeispiel aus Mathematik

4. Schularbeit aus AM (1. Jg.) - 2001/2002.

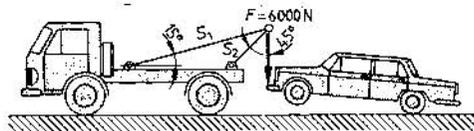
(A)

1. Berechne den Schwerpunkt S und den Höhen = schnittspunkt H des Dreiecks $\Delta [A(-4/2), B(2/-5), C(5/0)]$! (Bitte, Skizze zum Problem anfertigen!)
2. Ein Bauer will 45 ha Acker mit Weizen und Zuckerrüben bebauen, aber nicht mehr als 15 ha für den Rübenanbau verwenden. Arbeiter stehen für insgesamt 1200 Arbeitsstunden zur Verfügung. Die erforderliche Arbeitszeit bei Weizen beträgt 20h/ha, bei Rüben 60h/ha. Der Reingewinn bei Weizen beträgt 3000,- GE. pro ha, bei Rüben 6.000,- GE. pro ha. Wieviel Ackerland muß mit Rüben, wieviel mit Weizen bebaut werden, damit der Ertrag maximal wird?

3. Von einem 320 m hohen Berg erblickt man die Breite des senkrecht zur Blickrichtung vorbei fließenden Flusses unter dem Gesichtswinkel $\alpha = 12,3^\circ$, sein diesseitiges Ufer unter dem Tieferwinkel $\beta = 34,0^\circ$. Wie breit ist der Fluß?



4. Bestimme die Kräfte in den Stäben S_1 und S_2 zeichnerisch!



Fußballturnier

Dank einer großzügigen Spende von Seiten des Regionalfonds der Sparkasse Grieskirchen konnte die HTL der Stadtgemeinde Grieskirchen mit Sportdressen ausgestattet werden. Die offizielle Übergabe erfolgte am 29.1.2002 durch den Direktor der Sparkasse, Herrn Georg Loimayr. Wert der Dressen: € 1816.00.



Schon zuvor, am 20.12.2001, kamen die Dressen zum Einsatz: Beim Fußballturnier in der Bezirkssporthalle Eferding stellte sowohl die A-Klasse als auch die B-Klasse eine Mannschaft. Beim ersten Antreten wurden die Plätze 7 und 10 erreicht.



Ein Schultag im Schnee

Um Schule auch mal anders genießen zu können, verbrachten die beiden Klassen 1.A und 1.B am 8.3.2002 einen herrlichen „Wintersporttag“ auf der Höss in Hinterstoder. Bei Sonnenschein und bester Betreuung von Mag. Bercko, Mag. Jedinger, Mag. Wilflingseder, Dipl. Ing. Sperrer-Hochreiter und Dr. Weissmair kamen alle voll auf ihre Rechnung.

Wie die Fotos beweisen, kam der Spaß nicht zu kurz. Bestimmt freuen sich die Schüler schon auf den nächsten gemeinsamen „Sporttag“.



Egal, ob Schifahrer ...



... oder Snowboarder, ...



... der Einkehrschwung in eine Schihütte durfte nicht fehlen.



Wenigstens ein Action-Foto!

Adventfenstergestaltung

Die „Interessensgemeinschaft der Grieskirchner Wirtschaftstreibenden“ (IGW), der Tourismusverband und die Stadtgemeinde Grieskirchen präsentierten im Dezember 2001 bereits zum sechsten Mal die Frontseite des Rathauses als überdimensionalen Adventkalender. An der Außenseite der 24 Fenster des Gebäudes wurden dazu bemalte Glasfenster sowie Fensterläden, die geöffnet werden können, angebracht. Die Bemalung der aus jeweils zwei Flügeln bestehenden Fenster übernahmen verschiedene Schulen aus Grieskirchen und Umgebung, die Finanzierung wurde durch Sponsoren sichergestellt.

Auch unsere HTL erhielt die Einladung, zwei solche Fenster zu gestalten. Jede Klasse zeichnete im Religionsunterricht Entwürfe und bemalte dann die zur Verfügung gestellten Glasfenster mit ausgewählten Motiven. Für die Schüler bedeutete dies sicher eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

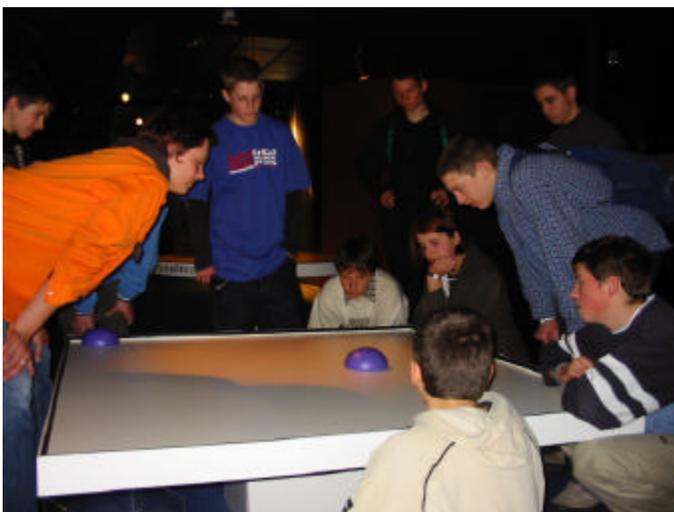


Gerhard Ginzinger

Besuch im Ars Electronica Center in Linz

Die beiden Klassen unternahmen getrennt mit ihren Klassenvorständen Mag. Karin Bercko und Dr. Christoph Mattle und in Begleitung von Systemadministrator Heimo Schusterzucker Exkursionen ins AEC nach Linz. Schüler und Lehrer waren von den Errungenschaften auf dem elektronischen, technischen und medialen Sektor begeistert. Vor allem die „Technik zum Anfassen“ (Cyberflug, The Cave etc.) zog die Schüler in ihren Bann.

Die Fahrten nach Linz waren auch für die Klassengemeinschaft der beiden Klassen von Vorteil. Durch das gemeinsame „Erleben“ außerhalb des regulären Schulbetriebs lernten sich Schüler und Lehrer noch besser kennen.



Christoph Mattle

Tag der offenen Tür

Umfassend informieren konnten sich interessierte Eltern und Schüler beim Tag der offenen Tür der HTL Grieskirchen am 1. März 2002. Die neu gegründete Schule öffnete ihre Pforten an diesem Tag von 14 bis 18 Uhr.

Frau Direktor Mag. Isabella Pössl-Natzmer sowie die LehrerInnen und SchülerInnen standen den Besuchern für Anfragen über den Ablauf in der Schule, Aufnahmevoraussetzungen, Ausbildungsschwerpunkte und Berufschancen zur Verfügung. Auch der Neubau der Schule im geplanten Schulzentrum „Parz“ war Gesprächsthema. Die Schüler sorgten mit einem Büfett überdies für das leibliche Wohl.

In der Turnhalle wurden auch sportliche Leistungen der künftigen Techniker präsentiert.





Kräftige Unterstützung für die HTL Grieskirchen durch den Regionalfonds der Sparkasse Grieskirchen



Einen Laptop im Wert von € 1816.00 spendete der Regionalfonds der Sparkasse Grieskirchen der HTL Grieskirchen. Sparkassendirektor Georg Loimayr überreichte die Spende an Frau Direktor Mag. Isabella Pössl-Natzmer und in Vertretung des Schulerhalters an Bürgermeister Wolfgang Großruck.

Christoph Mattle

Digitalkamera für die EDV-HTL der Stadtgemeinde Grieskirchen



Am 3. April 2002 überreichten Dir. Franz Wagner und Dir.St.Vertr. Alois Ecklmayr von der Volkskreditbank Grieskirchen an Frau Dir. Mag. Isabella Pössl-Natzmer eine Digitalkamera. Die neue Kamera ermöglicht Lehrern und Schülern, Unterricht, Exkursionen und den Schulalltag digital aufzuzeichnen und weiterzuverarbeiten. Besonders für die grafische Gestaltung und den Weiterausbau des Fotoarchivs der Schul-Homepage (www.htl-grieskirchen.eduhi.at) ist die Anschaffung von großer Bedeutung.

Christoph Mattle